

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 23 (1901)

Heft: 18

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 18 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lenzlied.

Ob ein Lenzlied sich wohl lohnt? —
Lieber las' ich's bleiben;
Schöner als der Wonnemond
Kann ich's doch nicht schreiben.

Singt der Mai mir nicht ins Ohr:
„Schöpfe aus dem Poltern!“
Haben kommt mir klüger vor,
Als das Beste wollen.

Wahre dir den Jugendtraum,
Nutz' die Blütentage,
Sorge nicht, ob einst der Baum
Dir auch Früchte trage.

Ließ an Duft und Schein und Klang
Selig dir genügen,
Atme all den Schöpferdrang
Ein mit vollen Zügen.

In des Glückes Kunst gibt oft
Ausschlag die Minute,
Wer nur Besseres erhofft,
Der versäumt das Gute.

Th. Röthig.

Weibliche Depeschenboten.

Aus London wird berichtet: Wie man weiß, werden im englischen Postwesen zur Beklebung von Telegrammen vorzugsweise aus der Schule entlassene Knaben benutzt. (In Frankreich werden Telegramme schon seit längerer Zeit durch Knaben ausgetragen. D. Red.) Der Postvorsteher von St. Anne's hat nun fürzlich Versuche mit im entsprechenden Alter stehenden Mädchen unternommen,

und die während einer dreimonatlichen Probezeit gewonnenen Resultate waren sehr befriedigend und führten schließlich dazu, daß die jungen Damen ihre Konkurrenten verdrängten. Die Kandidaten, die aus allen umliegenden Bezirken angestellt wurden, erwiesen sich als weit williger und dienstfertiger, denn Knaben, Sie vergebuden keine Zeit, und unter Berücksichtigung des Haftums, das sie dieselbe Bezahlung erhielten, ergab sich im allgemeinen eine wesentliche Ersparnis gegenüber der Verwendung von Knaben. Bis jetzt ist man zur Einführung einer bestimmten Uniform noch nicht geschritten, und nur ein an dem Arme zu tragendes Abzeichen weist auf den Stand der weiblichen Botengänger hin. Die Art und Weise, wie die Mädchen auf den Fahrrädern durch die Straßen des kleinen Städtchens dahin rufen, unterscheidet sie in ihrem Pflichteifer besonders von ihren Vorgängern.

Briefkasten der Redaktion.

Neuer Leser in M. Wenn eine Frau Ihnen Mann wirklich lieb hat, so wird sie ihn auch aus eigenem Antrieb umjagen, und sie wird nicht jede selbstverständliche Handreichung als ein ihm gezwungen gebrachtes Opfer empfinden und darstellen. Was in der Ehe eines dem andern gibt und thut, das sollte dem Gebenden gar nicht zum Bewußtsein kommen, sondern es sollte dankbar nur das ansehen, was es durch das neue Verhältnis Schönes, Gutes und Liebes empfängt. Suchen Sie also Ihre Auserwählte nach dieser Richtung kennen zu lernen, ehe Sie den bindenden Schritt thun. Besieben Sie darauf, daß sie zum allermindesten ein halbes Jahr in einem geordneten Haushalt mit verschiedenenalterigen Kindern und einem anspruchsvollen Hausherrn, der selbstarbeiten Hausfrau zur Seite steht; sie wird sich dabei klar werden, ob sie sich der in Aussicht stehenden Aufgabe gewachsen fühlt oder ob sie sowohl im eigenen, als auch in Ihren und im Interesse Ihrer Kinder von der beabsichtigten Verbindung noch rechtzeitig zurücktreten will.

Frau Marg. F. in A. Am besten fährt doch derjenige, welcher vom Leben nichts Unmögliches erwartet und verlangt. Vollständige Gleichheit ist ein Unding. Wenn Sie einzig und allein das Pflanzenleben betrachten, so müßte Ihnen diese Wahrheit klar werden. Sind da nicht himmelanstrebende Bäume, die ein Jahrhundert lang Sturm und Kälte und Hitze und allerlei Schädlichkeit und Feindseligkeit trocken, und nicht daneben die wunderschönen Sommerblumen, die unabänderlich der ersten ruhigen Nacht zum Opfer fällt. Es denkt aber kein Mensch daran, von der Sommerblume zu verlangen, daß sie nun ebenfalls zum Himmel streben und ein Jahrhundert überbauern solle, und kein Gartenkünstler fühlt sich verübt, derlei absurd Gedanken Raum zu geben, sondern er studiert die Eigenart und merkt die Kraft eines jeden Gewächses, und er sucht diese Eigenart nach ihren Bedürfnissen so zu unterstützen, so zu auszubauen, daß eine jede Pflanze in ihrer besonderen Schönheit möglichst vollkommen wird, sei es nun für die Lebensdauer von Jahrhunderten, oder für eine solche von nur kurzen Sommerwochen. Dies mag Ihnen als Begleitung dienen im Hinblick auf die Aufgabe, die Sie an Ihnen so verschieden gearteten Kindern zu lösen haben.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Friedlaender in Skole (Galizien) schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatothen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, daß kein einziges als Tonikum angewandtes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit blutarmen Zuständen, mit Nachlässigkeit und Überhand bei ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebene Kindern so wohltuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Hämatothen. Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.“ Deposits in allen Apotheken. [962]

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Anankutsbegreben muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Insereate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Auf Insereate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muß schriftlich Offerten eingereicht werden, da die Expedition nicht hantiert ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschäften oder Stellenbehördenden fragt, hat nur wenige Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Eine junge Tochter, welche sich in den häuslichen Arbeiten und in der Kinderpflege vervollkommen will, findet zu diesem Zweck freundliche Aufnahme in einer kleinen, guten Privatfamilie in schöner und gesunder Gegend, an den Ufern eines Schweizersees. Gefl. Anfragen befördert die Expedition des Blattes unter Chiffre H 1126. [1126]

Eine Tochter gesetzten Alters aus achtbarer Familie, welche im Nähen, Flicken, Glätten, sowie auch im Zimmerdienst gewandt ist, flink arbeitet und an Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht Stelle als Lingère oder Zimmermädchen. Vorgezogen würde ein gutes Privathaus in der Nähe von St. Gallen. Gefl. Offerten unter Chiffre G 1140 befördert die Expedition. [1140]

Eine 18jährige, etwas bleichsichtige, gebildete Tochter aus guter, kinderreicher Familie wünscht an höher gelegenen Ort, event. Kurort, die Besorgung von Kindern zu übernehmen. Offerten unter Chiffre 1141 befördert die Expedition. [1141]

In ein gutes Privathaus nach Zürich II wird ein einfaches, treues, durchaus zuverlässiges Mädchen gesucht, das einer guten, exakt geführten Küche vorstehen kann und alle Hausharbeiten pünktlich besorgt. Reinlichkeit und guter Charakter ist Hauptbedingung. Lohn 30—35 Fr. Eintritt 6. Mai. Gefl. Offerten mit Zeugnisschriften und Photographie befördert die Expedition. Nicht Passendes wird sofort returniert. [1144]

Ihre Freunde

verschaffte sich Rumpfs

BOR MILK SEIFE
nur durch die prompte Wirkung auf alle Hautunreinheiten, ihre durch eine wissenschaftl. Herstellung gewährte gesetzte Milde und ihren erfrischenden Wohlgeruch. Per Stück je 70 Cts. in allen Apotheken, Droguerien und Coiffeurgeschäften erhältlich. [1700]

Kinder-Milch.
Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verbüttet
Verdauungsstörungen.
Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.
Depots in den Apotheken. [826]

Kaiser-Borax
Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönung des Teints), zugleich ein vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt.
Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.
Vorsicht beim Einkauf. Nur echt in roten Cartons zu 1b, 30 und 75 cts. Niemals lose.
Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D. [800]

Handelsschule „Frey“, Bern

Staatlich konzessioniert

Studium aller modernen Sprachen und Handelsfächer. Erste Vorberichtsschule für Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Examen. [943]

Prospekte und Jahresberichte beim Vorsteher: Emil Frey, Schanzenstr. 4, Bern.

I. Zürcher Kochschule.
Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer
Zeltweg 5, Zürich.
Der 124. Kurs beginnt am 20. Mai 1901 und umfasst die einfache, wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt. Prospekte gratis. (Schülerinnenzahl über 2000).
Zugleich empfiehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, in zweiter, vermehrter und verbesselter Auflage, elegant gebunden, zum Preise von 8 Fr. Hochachtungsvoll Obige.

Wasserheilanstalt + (640 m) + Sanatorium
Hausen a. A. bei Zürich **ALBISBRUNN** Station Sihlbrugg

Mai—Oktober. Für Nervöse, Rekonvalescenten, Ruhebedürftige, Blutarme, Herzkrankte etc. Moderne Einrichtung für Wasserkur, Beweg-Therapie, Gymnastik, Massage, Elektr., Lichtheilverfahren. Grosse Ruhe in subalpiner Höhenlage. Prächtige Aussicht ins nahe Hochgebirge. Gross. Park und Wald. Terrainkur. Diätetische Küche. (H 2211 Z) [1149]
Höfl. empfohlen: M. pr. E. & F. Paravicini, Dr. med.

Frau Marg. F. in A. Am besten fährt doch derjenige, welcher vom Leben nichts Unmögliches erwartet und verlangt. Vollständige Gleichheit ist ein Unding. Wenn Sie einzig und allein das Pflanzenleben betrachten, so müßte Ihnen diese Wahrheit klar werden. Sind da nicht himmelanstrebende Bäume, die ein Jahrhundert lang Sturm und Kälte und Hitze und allerlei Schädlichkeit und Feindseligkeit trocken, und nicht daneben die wunderschönen Sommerblumen, die unabänderlich der ersten ruhigen Nacht zum Opfer fällt. Es denkt aber kein Mensch daran, von der Sommerblume zu verlangen, daß sie nun ebenfalls zum Himmel streben und ein Jahrhundert überbauern solle, und kein Gartenkünstler fühlt sich verübt, derlei absurd Gedanken Raum zu geben, sondern er studiert die Eigenart und merkt die Kraft eines jeden Gewächses, und er sucht diese Eigenart nach ihren Bedürfnissen so zu unterstützen, so zu auszubauen, daß eine jede Pflanze in ihrer besonderen Schönheit möglichst vollkommen wird, sei es nun für die Lebensdauer von Jahrhunderten, oder für eine solche von nur kurzen Sommerwochen. Dies mag Ihnen als Begleitung dienen im Hinblick auf die Aufgabe, die Sie an Ihnen so verschieden gearteten Kindern zu lösen haben.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Friedlaender in Skole (Galizien) schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatothen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, daß kein einziges als Tonikum angewandtes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit blutarmen Zuständen, mit Nachlässigkeit und Überhand bei ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebene Kindern so wohltuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Hämatothen. Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.“ Deposits in allen Apotheken. [962]

Israelitisches

Knaben-Institut

Villa „Lea Jordils“

Lausanne (französische Schweiz)

Referenzen und Prospekte zur Verfügung.

914] Direktor: B. Bloch.

Töchter-Institut
„Flora“ Kronthal, St. Gallen.

Sorgfältige Erziehung u. gründlicher Unterricht i. deutsch, franz. u. engl. Sprache, Musik u. allen Fächern. Referenzen v. Eltern d. Pensionären. Prospekte. Hochachtungsvoll [907]

Frau M. Brühlmann-Helm.

Pension Chapuis

Villa Belvédère

Prilly près Lausanne für Lehrer und Jünglinge, die in den Ferien sich in der französischen Sprache zu vervollkommen wünschen. [886]

Institution de jeunes gens

VILLE MON-DÉSIR

Payerne (Waadt)

Gründliche Erlernung der modernen Sprachen, Handelsfächer und Künste. Geräumiges, komfortables Haus; grosse Gärten. — Aufmerksame Pflege. Es werden nur 12 bis 15 Zöglinge aufgenommen. — Referenzen: Herr Prof. H. Golay, St. Gallen. — Prospekt und anderweitige Auskunft verlangt man von dem Direktor 935] Prof. F. Deriaz.

Praktisches

Töchter-Pensionat

Estavayer-le-lac (de Neuchâtel).

Französisch, Englisch, Musik, Handarbeiten, Haushalt, Familienleben. Mütterliche Pflege. Preis 50 Fr. monatlich. Referenzen und Prospektus durch 1118] Frau Dr. Torche.

Pensionat Pache-Cornaz

in Chapelles ob Moudon (Waadt).

Ausbildung in der franz. Sprache und Haushaltungsschule. Musikstunden auf Wunsch. Komfortables, gut gelegenes Haus. Ausgezeichnete gesunde Luft. Prospektus u. Referenz. (H 2571 L) [1029]

Die Treppe des Hauses

ist es, welche den grössten Verkehr und dem Eintretenden den ersten Eindruck seiner Bewohner übermitteln soll. Daher richte jeder Bewohner sein Hauptaugenmerk darauf, dass hier Ordnung und Sauberkeit herrsche, wofür selten allein der Hausbesitzer verantwortlich sein kann.

Leichtere und bessere Vermietungen

waren in zahlreichen Fällen die Folge einer Instandsetzung des Aufgangs.

Stufen und Podeste

im Geschäfts- und Wohnhause mit kleinerer Einteilung versieht man am Besten mit

Linoleum in Granit oder reicherem Muster in Moiré oder Inlaid

welche unvergänglich im Stoff liegen.

Ausgelaufene Stufen

werden durch unsere Nivelinmasse hergestellt und dann mit Linoleum belegt

von unbegrenzter Haltbarkeit.

Den herrschaftlichen

Treppenaufgang

im Landhause oder zu den Privatwohnungen führend, belege man mit

Faser-, Haar-, Cocus-, Manilla-Läufern

Handgeknüpfte

Smyrna-Läufern

Tournay-, Velour-,

Brussel- oder Woll-Läufern

in welchen Sondermarken liefern, welche speciell dauerhaft für den Treppenbelag hergestellt sind.

In Messing- und Nickelstangen

in allen Längen und Dicken haben wir stets grosses Lager und empfehlen dieselben billigst.

Meyer-Müller & Co.

Specialhaus für Fussbodenbelag

ZÜRICH

Stampfenbachstr. 6, gegenüber dem Hotel Central

BERN

Bubenbergplatz Nr. 10.

Dépot und Musterkollektionen bei den Herren Guex-Schäppi & Co. in Winterthur.

[1090]

Schuhhandlung, Massgeschäft

Jede Arbeit nach Mass

solid, elegant und mit weitgehendster Garantie; Anfertigung in ca. 40 Sorten Oberleder, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten.



Spezialität in feinen Herren- und Damen-Artikeln

sowie für Kinder, in eleganter und entspr. Passform. [1160]
Auf Wunsch oder nach Einsendung einer Postkarte wird die Arbeit geholt und wieder gebracht. [Za G 649]

Reparaturen sauber, schnell und billig.

Rosenbergstrasse
Nr. 52

Robert Fässler, St. Gallen

Rosenbergstrasse
Nr. 52

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, Cressier bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen.

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

F. Zwickly

Seidenzwirnerei u. Färberei, WALLISELLEN
empfiehlt reichhaltige Auswahl

waschechte Handstickseide

„Filoflosse“

(Za 1812 g) Dépot bei:
Rudolf Osterwalder, Neugasse 49, St. Gallen. [1163]



Neuartiges

Mako-Strick- u. Häkelgarn

Seidig, weich, ausserordentlich stark und haltbar. Erspart viel Flickarbeit. Angenehmes Verarbeiten und Tragen. Ein Versuch wird jedermann überraschen und befriedigen. [Za 1491 g]

Lang-Garn mit Seidenglanz wird in zwei Stärken und 46 Farben erstellt und ist seit einem Jahr erprobt, in bereits 2000 Handlungen der Schweiz erhältlich. [1996]

Aiagin

bewährtestes Mittel z. sofortigen Entfernen aller Obst-, Wein- u. Tintenflecken aus weissen Leinen-, Baumwoll- und anderen weissen Geweben (Handtücher, Tisch- u. Leibwäsche) garantiert unschädlich für das Gewebe.
(Za 1779 g)

Alleiniges Fabrikat der Aluminium-Industrie-Akt.-Gesell. Neuhausen (Schweiz).

Zu haben in allen besseren Apotheken und Drogerien.



Husten- und Brustleidende

finden in den seit 40 Jahren verbreiteten Dr. J. J. Hohls Pektorinen ein vorzüglich wirksames und von hervorragenden Ärzten vielfach empfohlenes, angenehmes Hausmittel gegen Husten, Keuch husten, Lungenkatarrh und Heiserkeit, sowie gegen Influenza, Enghustigkeit und ähnliche Brustbeschwerden. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 80 Rp. und Fr. 1.20 durch die Apotheken, ferner durch die in den Lokalblättern genannten Niederlagen. [648]

Die säende Hand.

♣ Roman von Ida Boy-Ed. ♣

Die „Gartenlaube“ eröffnet mit dieser hervorragenden Romanschöpfung der gefeierten Schriftstellerin soeben ein neues Quartal.

Abonnementpreis vierteljährlich 2 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Probe-Nummern gratis und franko durch alle Buchhandlungen,

sowie direkt von der Verlagshandlung

Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

